

# IHR NAME LEBT

Ermländische Priester in Leben, Leid und Tod

Von

DR. BRUNO SCHWARK

Domkapitular der Diözese Ermland

## **Kaplan Richard Öllers**

Er ist geboren am 27. Februar 1913 in Düsseldorf, zum Priester geweiht im Dom zu Köln am 3. März 1938, gestorben in Elbing am 1. Januar 1946.

Kaplan Öllers kam nach kurzem Wirken in Essen nach dem Ermland und wurde Kaplan an St. Adalbert in Pangritz-Kolonie. Als sein Pfarrer Schmauch Militärpfarrer geworden war, führte er die Gemeinde allein. Von seinem Wirken und seinem Los unter Russen und Polen ist im Vorhergehenden immer wieder die Rede gewesen. Seine Bereitwilligkeit, dem Ermland zu helfen, hat er mit dem Tode gekrönt.

Prälat Kather schreibt noch von ihm: „Als Öllers sich in Elbing zu seinem Dienst in St. Adalbert meldete, sah ich ihn mir an, diesen wohl-

gepflegten und gut aussehenden, schmucken Kaplan, einen Kavalier ohne Tadel, und es kamen mir Bedenken: Ob es ihm wohl dort gefallen wird? Die ‚Kolonisten‘ hatten einen zwar aufrichtigen, aber etwas rauhen Ton an sich. Es ging gut, es ging sogar sehr gut. Die Leute hatten ihn alle gern. Sie spürten die echte Vornehmheit unter der feinen Schale. Und sie haben ihm sehr nachgetrauert.“

Eine in Elbing zurückgebliebene deutsche Familie, die für die Grabstätten der drei jungen Kapläne mit sorgt, hat den Eltern des Kaplans Öllers von einer alljährlichen Wallfahrt dorthin berichtet, daran sich Deutsche und auch immer mehr Polen anschließen. Der polnische Pfarrer habe die Andacht an Allerseelen im besonderen Gedenken an die drei Kapläne verlängert.



**Kaplan Richard Öllers**